



Gemeinde Senden

Öko- und Energiespartipps der Gemeinde Senden

Öko- und Energiespartipps

Gebäudebestand:

Energiesparmaßnahmen mit geringem Aufwand, die wirtschaftlich sind:

- Zimmertemperatur um 1°C senken bringt eine Energieeinsparung von 6%
Raumtemperaturen: Schlafzimmer 16°C, Wohn-, Ess- und Kinderzimmer 18°C bis 21°C, im Bad braucht es nur morgens und abends wärmer sein
- Nachtabsenkung der Heiztemperatur auf 16 °C kann bis zu 5 % der Heizkosten einsparen
- Dämmung nicht begehbare Dach- oder Spitzböden
- Dämmung von Heizungsrohren, die durch nicht beheizte Kellerräume führen
- Tür-, Fensterdichtungen und Siliconfugen an Fenstern bei Bedarf erneuern, ggf. Scheibe austauschen gegen neue Wärmeschutzverglasung
- Reflektierende Fensterfolien aufbringen
- Rollläden wenn möglich zusätzlich mit Styropor dämmen
- Alte Umwälzpumpe der Heizung gegen neue Umwälzpumpe mit geringerem Verbrauch austauschen (Einsparpotenzial bis 80,- € im Jahr)
Tipp: Schenken Sie Ihrem Vermieter eine neue Umwälzpumpe. Über die eingesparten Stromkosten in der Nebenkostenabrechnung machen Sie schon bald Gewinn.
- Thermostatventile guter Qualität einbauen bzw. Altgeräte auf Funktion prüfen
Tipp: mit elektronischen Heizkörperreglern kann die Temperatur in verschiedenen Räumen unterschiedlich gesteuert werden
- Zirkulationspumpe mit einer Zeitschaltuhr steuern und nur bei Bedarf laufen lassen
- Die Montage einer Solarstromanlage ist durch das Energie-Einspeise-Gesetz zur Zeit noch wirtschaftlich
- Heizung regelmäßig warten
- Nachts Rolläden und Vorhänge schließen
- Heizung auf Sommerbetrieb stellen
- Heizung auf Ferienbetrieb umstellen bzw. im Urlaub ausstellen
- Stellen Sie Heizkörper nicht mit Möbeln zu und hängen Sie keine Gardinen vor Ihre Heizkörper

Energiesparmaßnahmen mit größerem Aufwand, die im Zuge eines Umbaus oder einer Sanierung wirtschaftlich sind:

- Bei größeren Sanierungsmaßnahmen unbedingt einen Gebäudeenergieberater hinzuziehen
- Bei Erneuerung einer abgängigen Fassade ein Wärmedämmverbundsystem aufbringen
- Fenstererneuerung
- Dämmung des Daches, wenn Dachpfannen erneuert werden oder der Innenraum umgestaltet wird
- Alte bzw. abgängige Heizungsanlagen, gegen Brennwertkessel, Pelletheizung oder Wärmepumpe austauschen. Solaranlage zur Warmwassererstellung ökologisch sinnvoll, je nach Heizanlagenart auf Wirtschaftlichkeit prüfen
- Dämmung der Kellerdecke
- Dämmung von Heizkörpernischen
- Hinweis: Bei umfangreicher Modernisierung gibt es bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen eine Förderung durch die Gemeinde Senden

Neubaumaßnahmen

- Grundsätzlich sollte mindestens nach KfW 60 Standard gebaut werden (besser KfW 40 oder Passivhausstandard)
Hinweis: KfW 60 und KfW 40 Gebäude werden auch durch die Gemeinde Senden mit einem Zuschuss gefördert
- Regenerative Energien berücksichtigen
- Gebäude nach Süden ausrichten

Wärmeverluste reduzieren durch richtiges Lüften:

- Fenster ganz öffnen mit Querlüftung, Lüftungsdauer weniger als 3 min; Raumboflächen kühlen nicht aus. Tipp: Heizkörper während des Lüftens zudrehen oder Fenster ganz öffnen (Stoßlüftung), Lüftungsdauer 5-10 min. (Rest wie vor).
Alternativ:
Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung über Wärmetauscher
- Möglichst **vermeiden** sollte man das Lüften der Fenster in Kippstellung; Raum kühlt aus und im Winter Gefahr von Schimmelbildung an den Leibungen

Stromverbrauch:

Allgemein

- Den Strom von Ökostromanbietern beziehen und dadurch CO₂ vermeiden
Tarifrechner für Strom: www.verivox.de
- Mit einem Strommessgerät, das man im Fachhandel oder der Gemeinde Senden ausleihen kann, die Stromfresser identifizieren u. ggf. austauschen
- Stand-by-Verluste mit Steckerleiste mit Ein-Aus-Schalter reduzieren (Vorsicht: manche Geräte müssen neu programmiert werden) Einsparung bis 50 € jährlich
Tipp: Schon beim Kauf von Geräten auf Stand-by-Verluste achten
- Lassen Sie Ladegeräte für Handys, Akkus etc. nicht in der Steckdose, sie ziehen immer Strom
- Plasmafernseher erzeugen ihr brillantes Bild mit viel Strom
- bei längerem Verlassen eines Raumes Lampen und Elektrogeräte ausschalten
- Akkus statt Batterien kaufen

Beleuchtung

- Energiesparlampen statt Glühbirnen
Einsparung je Leuchtmittel bis 100,- € auf die Lebensdauer der Energiesparlampe (ca. 10.000Std.) gerechnet
- Bewegungsmelder bei Außenbeleuchtung, alternativ als Solarlampe
- Verteilen Sie die Lichtquellen in großen Räumen so, dass Sie einzelne Aufenthaltsbereiche beleuchten können
- Halogenniedervoltlampen sind keine Sparlampen und in vielen Fällen zieht ihr Trafo dauerhaft Strom
- Halogenstrahler sind Stromfresser, das ist an ihrer Wärmeabstrahlung zu spüren
- Ein heller Raum mit lichtreflektierenden Oberflächen benötigt weniger Licht

In der Küche

- Haushaltsgeräte Klasse A, A+, A++
 - Gefrierschrank A++ Einsparung bis 50,- € jährlich gegenüber B Gerät
 - Geschirrspüler AAA (4 Pers.) Einsparung bis 100,- € jährlich
- Den Kühlschrank nicht direktem Sonnenschein aussetzen oder neben Geräte stellen, die Wärme abstrahlen wie Heizkörper oder Herd
- Temperaturen der Kühlgeräte anpassen. Kühlschrank nicht kälter als 7°C, Tiefkühlschrank nicht kälter als -18°C
- Kühlschrank nur kurz öffnen
- Lebensmittel abkühlen lassen, bevor sie im Kühlschrank aufbewahrt werden
- Eingefrorenes im Kühlschrank auftauen lassen
- defekte Kühl- und Tiefkühlschrankdichtungen erhöhen den Stromverbrauch, Ersatzdichtungen gibt es im Fachhandel
- Kochplatten aus Glaskeramik ersparen gegenüber konventionellen Kochplatten 25% Elektrizität. Alternativen: Gasherd und feste Brennstoffe
- Beim Kochen den Deckel auf dem Topf lassen, so entweicht keine unnötige Energie
- Ein Wasserkocher ist sparsamer als eine Herdplatte
- Kaffee in Thermoskannen und nicht auf der Kaffeemaschine warm halten
- Verzicht auf Vorspülen unter heißem Wasser, es genügt die Speisereste zu entfernen um das Geschirr dann in die Spülmaschine zu platzieren
- Nur eine volle Spülmaschine anstellen. Am besten im Sparprogramm
- Mikrowelle selten nutzen, sie braucht viel Strom

Beim Waschen

- Bei den heutigen guten Waschmitteln kann mit niedriger Temperatur gewaschen werden. 60°C statt 90°C ergibt eine Stromersparnis von ca. 50%
40°C statt 60°C ergibt eine Einsparung um ca. 50%
- leicht verschmutzte Wäsche bei niedrigen Temperaturen und ohne Vorwaschprogramm waschen, Flecken immer sofort entfernen, ggf. mit Gallseife vorbehandeln
- Füllen Sie die Maschinen – außer bei Fein- und Wollwäsche – immer möglichst voll. An die Spartaste denken, wenn vorhanden
- Wäsche vor dem Trocknen gründlich schleudern (hohe Umdrehungszahl)
- Wäsche auf der Leine trocknen, Wäschetrockner nur bei schlechtem Wetter nutzen
- Wenn im Anschluss an den Trockenvorgang gebügelt wird, Wäsche nur bügelfeucht trocknen
- nach jedem Trocknungsgang Flusensieb reinigen und Kondenswasserbehälter entleeren

Im Büro bzw. Zuhause

- Ein Laptop verbraucht bei einem Betrieb von 8 Std. täglich pro Jahr 50,- € Strom, ein PC 150,- € pro Jahr.
Tipp: bei längerer Nichtnutzung den PC herunterfahren. Bei kurzen Unterbrechungen einfach nur den Bildschirm abschalten. Geht auch automatisch über die Energieeinsparfunktion des Rechners
- Schalten Sie Scanner etc. erst an, wenn die Geräte benötigt werden
- Der Bildschirmschoner sollte möglichst dunkel und grafisch anspruchslos sein, dann wird weniger Energie benötigt

Wasserverbrauch reduzieren:

- Durchflussmenge der Wascharmaturen reduzieren mit 3 Liter- bzw. 6 Liter-Perlatoren
Standardarmaturen liegen bei 9 bis 15 Litern pro Minute
- Sparduschköpfe einbauen, Wasser- und Energieverbrauch werden um ca. 50% reduziert
- WC mit 6 Liter-Spülkasten incl. Start- und Stoptaste ausrüsten
- Duschen statt Baden, das Heißwasser für ein Vollbad reicht für 3mal duschen
- In der Urlaubszeit möglichst die Warmwasserbereitung ausstellen
- Wasser beim Zähneputzen nicht durchlaufen lassen

Papierverbrauch:

- Recyclingpapier benutzen
- Ausdrücke und Kopien wenn möglich beidseitig
- Nur ausdrucken, was man wirklich in Papierform benötigt

Mobilität:

- Kurzstrecken unter 4 km nicht mit dem Auto, sondern mit dem Fahrrad zurücklegen. Kalte Autos verbrauchen überdurchschnittlich viel Sprit und der kalte Katalysator reinigt die Abgase nicht
- Grundsätzlich ÖPNV bevorzugen
- Kurzstreckenflugreisen sollten vermieden werden, stattdessen lieber mit der Bahn fahren.
- Insgesamt weniger fliegen, da der CO₂-Ausstoß in 10.000 m Höhe bedeutend mehr Schaden anrichtet als unten auf der Erde (ca. Faktor 4)
- Elektrofahrzeuge, die mit Ökostrom geladen werden, sind absolut CO₂-neutral
- Biodieselfahrzeug, Erdgasfahrzeug, Hybridfahrzeug sind Alternativen zu herkömmlichen Fahrzeugen
- Beim nächsten Autokauf einen kleineren Wagen anschaffen bzw. auf einen geringen CO₂ -Ausstoß achten
- Durch treibstoffsparendes Autofahren (niedertouriges Fahren bei ca. 2000 Umdrehungen) und Einhalten der Richtgeschwindigkeit (130 km/h) auf der Autobahn kann der Spritverbrauch um bis zu 20 % verringert werden
- unnötiges Gewicht aus dem Fahrzeug entfernen und Reifendruck prüfen
- Dachgepäckträger und Dachgepäckbox nach Gebrauch umgehend wieder demontieren
Zusätzlicher Verbrauch auf 100 km ca. 1 Liter Treibstoff

Weitere Öko- und Energiespartipps

- Fleischverzehr reduzieren, denn die Fleischproduktion ist wesentlich energieaufwändiger als die Herstellung von pflanzlicher Nahrung
- Beim Essen Produkte aus der Region kaufen
- Saisonale Produkte kaufen
- Auf Nachfüllpackungen achten
- Mehrwegtaschen und Mehrwegflaschen verwenden
- Müll trennen, denn durch das Recyceln von Rohstoffen wird Energie eingespart

Förderung von Bund und Land:

Unter der Internetadresse www.ea-nrw.de > service > finden Sie alle aktuelle Fördermaßnahmen, wie hoch sie sind und wo sie beantragt werden

weitere Infos im Internet unter:

- Deutsche Energie Agentur (DENA): www.dena.de
- Energieagentur NRW: www.ea-nrw.de
- Buch: Wir Klimaretter: www.wir-klimaretter.de
- www.sonnenseite.com >Aktuelles > Tipps
- www.umweltbundesamt.de
unter Energie können Sie sich ihre persönliche CO₂ Bilanz erstellen
- Bund der Energieverbraucher: www.energieverbraucher.de
- BINE Info Forum: www.bine.info.de
- CO₂ Klimaschutzkampagne: www.klima-sucht-schutz.de